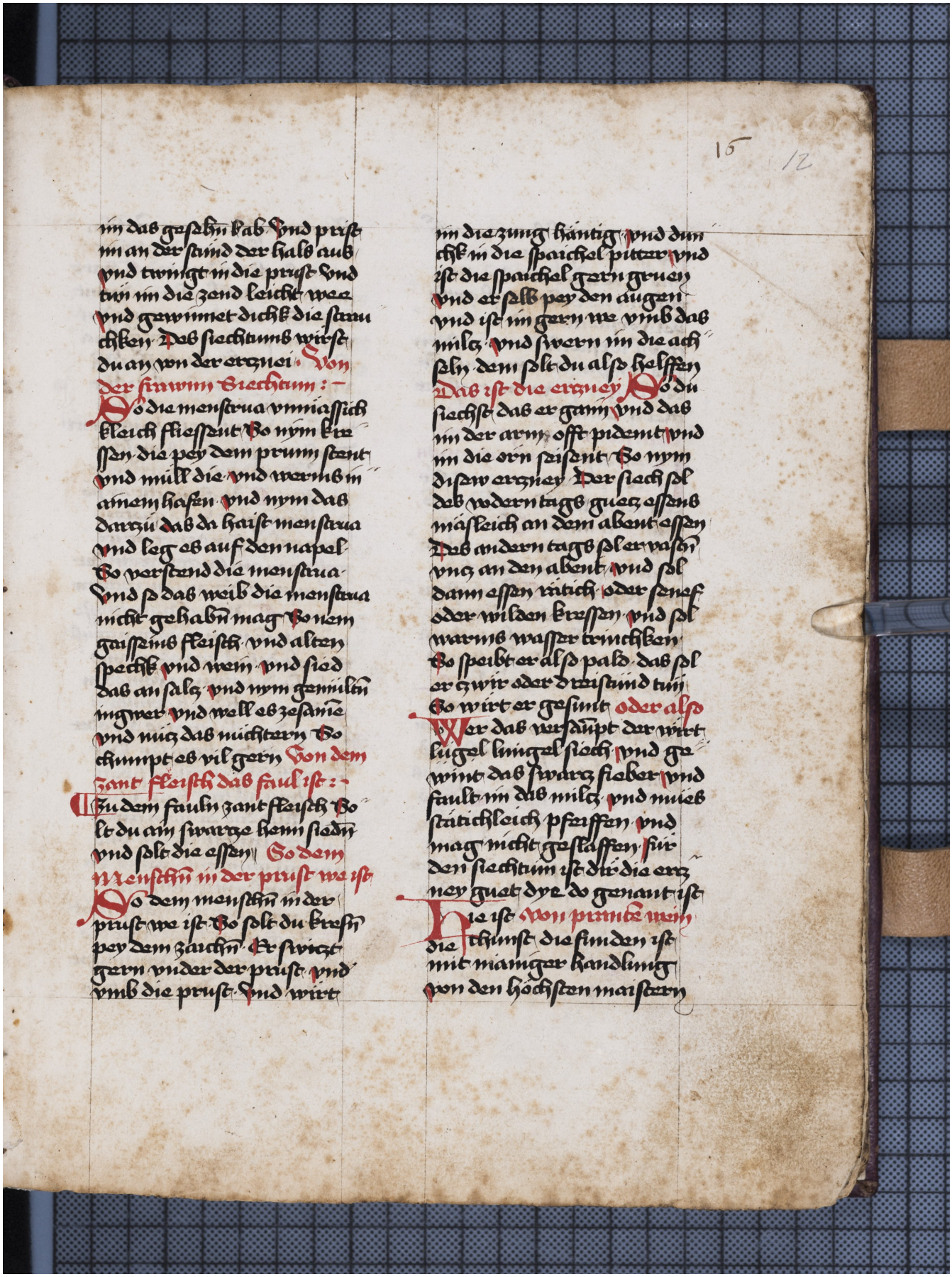
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



15 12

im das gesicht lab vnd prust
im an der stimd der hals aub
vnd twingt im die prust vnd
tuit im die zend leicht wee
vnd gewinnet dichk die stim
chken Das siechtumb wirst
du an wn der ergnei. Von
der fiuwm Siechtum: –
So die menstrua vmmiassich
fleich fliessent So nym krie
ssen die pey dem prunn stent
vnd mull die vnd warmb in
einem hafen vnd nym das
darzu das da haist menstrua
vnd leg es auf den nabel
So verstend die menstrua
vnd so das weib die menstrua
nicht gehabn mag So nem
gaissmis fleisch vnd alten
specks vnd wein vnd sied
das an salz vnd nym gemilti
ngwer vnd well es zesamen
vnd nutz das nuchtern So
chumpt es vil gern Von dem
zant fleisch das faul ist: –
Zu dem faulin zant fleysch So
lt du ain swarze henn sieden
vnd solt die essen So dem
menschn in der prust we ist
So dem menschn in der
prust we ist So solt du kresch
pey dem zaichn Er swigt
gern vnder der prust vnd
vmb die prust vnd wirt
im die zung hantig vnd dun
chk im die sparchel pitter vnd
ist die sparchel gern gruen
vnd er selb pey den augen
vnd ist im gern we vmb das
milz vnd swern im die ach
seln dem solt du also helffen
Das ist die ergney So du
siechst das er gann vnd das
im der arm offt pidemt vnd
im die orn saisent So nym
disew ergney Der siech sol
das wedern tags guetz essen
mas leich an dem abent essen
Das andern tags sol er vasten
vnz an den abent vnd sol
dann essen rätich oder senef
oder wilden kressen vnd sol
warmb wasser trinchken
So speibt er also pald das sol
er zwir oder drew stund tun
So wirt er gesunt oder also
Wer das wurdunpt der wirt
lugel lingel siech vnd ge
winnt das swarz fieber vnd
fault im das milz vnd muess
statichleich pfeiffen vnd
mag nicht gestaffen fur
den siechtum ist dir die erg
ney guet dye do genant ist
Hie ist von prunne wun
die chunst die funden ist
mit mainger handlung
von den höchsten maistern